

SPÖ Rabenstein informiert

*Sehr geehrte
Rabensteinerinnen
und Rabensteiner!*

**Wieder ein paar aktuelle Infos
für Sie.**



DIE ZUKUNFT
HAT VIELE NAMEN:
FÜR SCHWACHE IST SIE
DAS UNERREICHBARE,
FÜR DIE FURCHTSAMEN
DAS UNBEKANNTE,
FÜR DIE MUTIGEN
DIE CHANCE.

Menschlichkeit siegt.

*Ihre GGRin Ilse Schindlegger
und
das Team der SPÖ Rabenstein*

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Es ist wieder ein Jahr vorbei. 2024 neigt sich dem Ende zu. Wir möchten Euch zum Jahresabschluss noch einige Informationen zukommen lassen und beginnen mit einem kurzen Rückblick zu den letzten Veranstaltungen im Jahr 2024:

Adventmarkt

Es war wieder ein wunderbares Wochenende und wir bedanken uns bei allen Besuchern, die zu unserem Stand gekommen sind, danke für die netten Gespräche und den regen Informationsaustausch.



Unser traditioneller Wandertag am 26. Oktober 2024

Vielen Dank für Eure zahlreiche Teilnahme an unserem Wandertag. Ihr habt uns damit eine große Freude bereitet. Dieses Jahr war es doch eine Herausforderung aufgrund der Länge der beiden Strecken und leider musste kurzfristig eine Labstelle abgesagt werden. Wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2025 wieder Eure Aufmerksamkeit zum Mitwandern gewinnen können. Unsere Wanderspezialisten sind bereits bei ihren Überlegungen.



***Danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer sowie
an alle Wanderfreudigen, die zu einem guten Gelingen
beigetragen haben.***

Wertstoffsammelzentrum – Diskussion im Gemeinderat

Zum Zeitungsbericht über unseren Standpunkt und die Gegenstimmen für die Grundstücksumwidmung zur Ermöglichung der Errichtung eines Wertstoffsammelzentrums in Warth wurden wir nach dem Zeitungsartikel in der NÖN mehrfach darauf angesprochen und unsere Haltung fand große Zustimmung – nicht nur von den Anrainern.



Viele Fragestellungen haben sich für die Menschen dazu ergeben, denn vielen war dabei nicht bewusst, wo dieses Sammelzentrum geplant ist (hier am Bild links, gleich nach dem weißen Wohnhaus). Aus den Leitlinien des Landes NÖ habe ich folgende Vorgaben für die Projektplanung eines Wertstoffsammelzentrums herausgelesen, die wie folgt lauten:

Zur Vermeidung der Bodenversiegelung und des Flächenverbrauchs ist bei der Projektplanung der Um- oder Ausbau bestehender Infrastruktur zunächst zu prüfen. Ein Bau „auf

grüner Wiese“ soll möglichst vermieden werden. Das schützt nicht nur die Lebensräume von Bodenlebewesen und Pflanzen, auch der natürliche Wasserkreislauf bleibt erhalten und der Boden dient weiterhin als Kohlendioxid-Speicher.

Einen Leserbrief, der uns dazu erreichte, wollen wir hier anführen, um die Sichtweise anderer Personen aufzuzeigen:

S.g. Frau Schindlegger,

ich habe einen Beitrag in der NÖN betreffend dem geplanten Werkstoffsammelzentrum in Rabenstein von 17.10.2024 gelesen. <https://www.noen.at/pielachtal/rabensteiner-gemeinderat-uneinigkeit-wegen-wertstoffsammelzentrum-444273984>

Ich möchte Ihnen hiermit mitteilen, dass ich Ihre Position als sehr wichtig und richtig empfinde!

Ich habe mich im Zuge meiner Diplomarbeit intensiv mit der Siedlungsentwicklung im Pielachtal und dem Mobilitätsrückgrat Mariazellerbahn beschäftigt.

Daher sehe ich es sehr ähnlich wie Sie, dass eine Bebauung in diesem Bereich aus städtebaulicher Sicht keinen Sinn macht.

Ich finde auch, dass dieser Streckenabschnitt der Mariazellerbahn landschaftsprägend ist und eine Verbauung die Qualität der Kulturlandschaft im Pielachtal beeinträchtigen würde.

Vor allem vor dem Hintergrund der voranschreitenden Bodenversiegelung sind meiner Ansicht nach alle politischen Akteure dazu angehalten alle Optionen zu prüfen.

Ob der Bau auf der grünen Wiese, ohne angrenzend ähnliche Widmung die beste Variante für das innere Pielachtal darstellt, ist aus meiner Sicht zu bezweifeln.

Ich persönlich finde das Traisental ist ein gutes Negativ-Beispiel, wie die zukünftige Siedlungsentwicklung im Pielachtal NICHT aussehen soll.

Die klare Abgrenzung der einzelnen Ortschaften und Ortsteile durch landschaftliche Elemente wie Äcker, Wiesen oder Wälder sollte unbedingt auch in Zukunft beibehalten werden, um den Charakter des Tales zu wahren und die Kulturlandschaft auch für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Liebe Grüße

Nun ja, unsere Gegenstimmen waren hier nicht ausreichend – es gab allerdings auch seitens der ÖVP-Fraktion zwei Gemeindevertreter/innen, die ebenfalls dagegen gestimmt haben, aber letztendlich wurde mit Mehrheit die Umwidmung des Grundstückes für die Errichtung des Wertstoffsammelzentrums beschlossen.

Am 26. Jänner 2025 finden die Gemeinderatswahlen statt.

Hier möchten wir keinesfalls die Arbeit und Leistungen innerhalb unserer Gemeinde schmälern – es gab viele große Herausforderungen, vor allem aber das Hochwasser und die ganzen Organisationen im Zusammenhang damit haben gezeigt, dass ein starker Zusammenhalt innerhalb des Gemeindelebens besteht.

Wir kennen die Vergangenheit, auch wenn viele dazu neigen, sie zu vergessen oder zu verdrängen. Wir leben in der Gegenwart. Zukunft ist das, über das wir nichts wissen. Egal, ob Zukunft die nächste Stunde, der nächste Tag, die nächste Woche oder das nächste Jahr ist. Sie ist ein mythenumwobenes Land, in dem 99 Prozent der menschlichen Produktivität, der Motivation und des Erfolgs verborgen liegen.



Viele Fragen stellen sich:

Was ist meine Zukunft?

Was ist deine Zukunft?

Was ist die Zukunft für unsere Kinder und die Kinder unserer Kinder?

Was ist die Zukunft überhaupt?

Über das Team der SPÖ Rabenstein werden Sie rechtzeitig Informationen per Postwurf erhalten.

Wir bringen hier noch einige aktuelle Informationen, die für Sie interessant und vielleicht für die Regierungsverhandlungen maßgebend sind:

Gaspreisbremse, Mietendeckel & günstige Lebensmittel – deshalb boomt Spaniens Wirtschaft

Während in Österreich das Wirtschaftswachstum nicht vom Fleck kommt rutschen wir immer mehr in eine Rezession. In Spanien boomt die Wirtschaft. Aber was macht die linke Regierung des sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Pedro Sánchez anders? Ministerpräsident Pedro Sánchez setzt im Unterschied zu Österreich auf staatliche Eingriffe in die Preise. Dadurch konnte die Inflation der letzten Jahre niedrig gehalten und die Wirtschaft angekurbelt werden. Mittlerweile ist Spanien ein Wirtschaftsmotor in der EU und wird laut Prognosen für das Jahr 2024 das höchste Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone haben.

Anders schaut es hingegen in Ungarn aus. Im Land, das Viktor Orbán seit 2010 regiert, hat Ungarn ein kaputtes Gesundheitssystem, die Demokratie, Pressefreiheit und Rechtsstaatlichkeit wurde eingeschränkt, während gleichzeitig die Korruption zugenommen hat. So schaut also Herbert Kickls "Vorbild" für Österreich aus.



Arbeitszeitüberlegungen – Projekte, die möglich sein könnten müssen erst ausgearbeitet werden und bedeuten nicht, dass es sofort so geplant ist.

Vielleicht sollten wir manchen Überlegungen nicht nur negativ entgegenreten (auch zur 40-Stunden-Woche gab es lange Zeit Ausarbeitungen und Überlegungen, wie es zu schaffen sein könnte). Vor allem im Pflegeberuf ist unbedingt eine kürzere Arbeitszeit zu überlegen.

Es gibt zum Beispiel für eine kürzere Arbeitszeit ein Erfolgsmodell in Island: kürzere Arbeitszeiten und 5 Prozent Wirtschaftswachstum; hierbei geht es um gute Überlegungen und Strategien, wie es bewältigt werden kann. Dies kann möglich sein, ohne dass wir es negativ reden müssen. Die Überlegungen dazu sind es, die die Sache dann viel-

4-TAGE-WOCHE INTERNATIONAL



Im Juni 2022 startete in **Großbritannien** der bisher größte Versuch zur Vier-Tage-Woche.



Auch **Irland** testet derzeit erfolgreich die Vier-Tage-Woche und nimmt an derselben Studie teil.



Spanien fördert Unternehmen, die eine 4-Tage-Woche einführen mit Mitteln aus dem EU-Recovery-Plan.



In **Island** arbeiten mittlerweile 86 Prozent der Beschäftigten weniger als Vollzeit.



In **Schottland** läuft seit kurzem ein Pilotversuch zur Vier-Tage-Woche.

leicht doch zu verschiedenen Varianten und Möglichkeiten bringen, welche für unsere Menschen dann Sinn machen. Island gilt seit einigen Jahren als Vorreiter bei der Einführung verschiedener Modelle zur Arbeitszeitverkürzung. Darunter die 4-Tage-Woche. Eine neue Studie bestätigt jetzt: Die Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn macht die Beschäftigten glücklicher, gesünder und produktiver – und rechnet sich auch wirtschaftlich. Denn die Wirtschaft wächst und die Arbeitslosigkeit ist mit 3,4 Prozent geringer als im EU-Durchschnitt. Allein 2023 betrug Islands Wirtschaftswachstum 5 Prozent.

Es muss also eine Veränderung nicht immer ein Nachteil sein.

Kürzungen der Lohnnebenkosten

Aufgrund der aktuellen finanziellen Problemstellungen mit Kika/Leiner gibt es dazu natürlich wieder die Diskussionen um die Senkung von Lohnnebenkosten und die Wirtschaft fordert eine Kürzung. Wir sprechen uns hier massiv gegen eine Kürzung aus. Das bringt leider viele Nachteile für die Beschäftigten. Finger



weg von den Lohnnebenkosten

Wer die Lohnnebenkosten senken möchte, setzt den Rotstift bei Sozialleistungen für Beschäftigte an.

Lohn oder Gehalt bei Insolvenz? Pension? Krankenstand? Geld, wenn du arbeitslos geworden bist? Pflegeurlaub, weil dein Kind deine Hilfe braucht? Oder ganz grundsätzlich: Schutz vor Armut für mehr als eine Million Menschen? **Hinter all dem stehen (auch oder vor allem) die Lohnnebenkosten.** Eben jene Lohnnebenkosten, die du mit deiner Leistung und deiner Arbeit erwirtschaftest. Und darauf sollst du verzichten? Das wäre nicht nur für dich schlecht, sondern für uns alle. Denn unsere sozialen Sicherungsnetze verlassen sich drauf - und du arbeitest dafür. Eine Kürzung heißt also mehr Geld für die Arbeitgeber und weniger Leistungen für dich.



So setzen sich die Lohnnebenkosten zusammen. Wenn sie sinken, dann drohen überall massive Kürzungen der Leistungen. © ÖGB



... wünscht die SPÖ Rabenstein

Das Beste an der Zukunft ist, dass sie uns immer einen Tag nach dem anderen serviert wird.

Unser Team hat immer ein offenes Ohr für Eure Anliegen und wir geben gerne Eure Ideen weiter. Bitte sprecht uns an und teilt uns mit, was Euch bewegt!